

Das Erste Buch

sein vnd laß ihn in die Wärme gehen vnd nicht in die Lüsse. Dieses Brodt zeucht allen Gifft zu sich / muß derowegen vergraben werden.

Item/ Mirabile, daß die Gifft sich in eine Blase ziehe.

Nim 1. Loth Tyriacks/ 1. Loht Knobl. 2. Loth warmen Schweinsföht/ stößt es durcheinander/ mache ein Pflaster drauf/ kompt einem die Pest oberhalb des Leibes/ so lege ihm das Pflaster auf den rechten Daumen/ ist es aber unterhalb des Gürtels/ so lege es auf die grosse Zeh/ vnd sonst an kein ander Orte/ wenns gleich an der linken Seiten auffführe. Dieses zeucht eine grosse Blase auf/ die stich auf/ so läuft die Gifft heraus/ vnd soll dem Menschen geholfen werden. D. Andreas Starck in seinem Bericht von der Peste.

* Die Pestis wird von Paracelso auf viererley Art beschrieben/ nemlich.

Pestis { Ignea,
Aqvea,
Aërea,
Terrea,

Pestis ignea, ist die mit grosser Hitze vnd grossem Brennen/ mit Aufsahren grosser Beulen hinder den Ohren aufffähret/ vnd keinen Durst bringet/ Darwider lobet er den Zucker/ Knobloch vnd Zwibel.

Pestis aquæa, die mit grossem Durst/ wenigem/ harten vnd kurzen Schlaff vnd Zeichen in beyden Schlichten kompt. So soll man darauff legen vnd auffbinden für der Sonnen Aufgang/ Frösche/ Schnecken/ Antvogel/ Hechte/ Schlecken/ Ahle/ vnd alles was sich des Wassers nehret.

Pestis